

XIV. Aufruf zur Anstellung neuer phänologischer Beobachtungen in Sachsen und Thüringen.*)

Von Prof. Dr. O. Drude.

Die pflanzenphänologischen Beobachtungen haben sich in ganz Mitteleuropa in neuerer Zeit allgemeiner Aufnahme unter die wissenschaftlichen Gesichtspunkte der Floristik zu erfreuen, besonders seitdem der — leider nicht mehr am Leben befindliche — Giessener Botaniker Hoffmann mit seinem Schüler Egon Ihne umfassende Resultate für die europäische Kartographie in culturell-klimatologischer Beziehung daraus gezogen hat.**) Diesen letzteren Gesichtspunkt sollte man auch hauptsächlich im Auge behalten bei den phänologischen Beobachtungen an vielen Stellen eines kleineren Ländergebietes, wie ich es hier von dem Lausitzer Berglande im Osten bis zum nordhessischen Werrathal im Westen und vom Kamm des Erzgebirges und Thüringer Waldes über die Abhänge und Mulden an Elbe, Saale und südlicher Weser hinweg bis zum Oberharz wieder hinauf im Auge habe. Denn nachdem die hauptsächlichsten Beziehungen zwischen dem Klima und den Aeusserungen des Pflanzenlebens bekannt geworden sind, ist es nunmehr einzelnen genau und in Verbindung mit meteorologischen Observatorien durch eine grössere Reihe von Jahren hindurch beobachtenden Stationen (wie eine solche z. B. am neu eingerichteten Kgl. Botanischen Garten zu Dresden in Gang gesetzt wird) überlassen, die genaueren physiologischen Züge des Gesamtbildes darzustellen und dem ursächlichen Zusammenhange zwischen Pflanzenleben und Wechsel der Jahreszeiten in schärferer Weise nachzuspüren. Was aber auf diese Weise nicht erreicht werden kann, ist die Darstellung der Vegetationsentwicklung in weiteren Umkreisen eines vielgegliederten Landes, für dessen Bodenproduction und Acclimatisationsfähigkeit gerade hierin ein Beurteilungsmoment liegt, wie es leichter zu gewinnen und nützlicher zu verwerthen nicht gedacht werden kann. Die meteorologischen Beobachtungen, so nützlich und wissenschaftlich noth-

*) Die vorliegende Ausarbeitung schliesst sich an einen am 7. Juni zu Gera bei Gelegenheit einer wissenschaftlichen Gesamtsitzung des Thüringer botanischen Vereins mit der botanischen Section der Isis gehaltenen Vortrag an, durch welchen auf die Wichtigkeit gemeinsamer Ausführung derartiger Beobachtungen hingewiesen werden sollte. Hoffentlich mit gutem Erfolg!

***) Vergl.: Resultate der wichtigsten pflanzen-phänologischen Beobachtungen in Europa, nebst einer Frühlingskarte, von Dr. H. Hoffmann. Giessen 1885. — Hoffmann & Ihne, Beiträge zur Phänologie. Giessen 1884. — Vergleichende phänologische Karte von Mitteleuropa, in Peterm. Geogr. Mittheil. 1881, Taf. 2.